



-Verteiler-
Redaktionen

Weißenfels, 01.07.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag des CDU Ortsvorstandes Weißenfels, übersende ich Ihnen folgende Pressemitteilung:

Pressemitteilung

CDU Kandidat zur Oberbürgermeisterwahl 2022

Anlässlich des Sommerfestes des CDU Ortsverbandes Weißenfels am vergangenen Mittwoch, stimmte uns unser Mitglied Martin Papke mit einer sehr guten Rede, die Mitglieder auf die Oberbürgermeisterwahl 2022 in Weißenfels ein.

Nach einer Befragung, mit sachlichen und durchaus auch kritischen Fragen durch die Mitglieder des Ortsverbandes, gaben diese Martin Papke nach einer Abstimmung, einstimmig das Vertrauen zu seinem Vorhaben.

In vielen kleinen Ansprachen unserer Mitglieder zur Rede von Martin Papke, wurde ihm die volle Unterstützung für die kommende Zeit zugesagt.

Für Fragen stehen Ihnen Martin Papke und Jörg Riemer gern zur Verfügung!

Lesen Sie die Rede von Martin Papke auf Seite 2 und 3!

Liebe Parteifreunde,

wir befinden uns in der Zeit der Übergabe an eine nächste Generation in einer neuen Zeit. Eine Generation, die vieles anders machen wird, aber die auch klug genug ist, um Bewährtes weiterzuführen. Wir alle haben die Verantwortung eben diese Übergabe nicht zu verpassen.

Ich möchte mich daher als Kandidat der CDU des Ortsverbandes für das Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Weißenfels im kommenden Jahr bewerben. Eben nicht als Parteiloser, sondern als CDU-Mitglied, das sich nicht scheut, sich zu bekennen, sondern, der die große Chance auch in der Parteizugehörigkeit sieht, politische Themen intern in der Auseinandersetzung zu diskutieren, zu reflektieren und sich bei Fehleinschätzungen auch korrigieren zu lassen. Ist es doch genau das, was eine Zugehörigkeit ausmacht. Der Streit um die Sache und das Ringen birgt die Chance Neues zu schaffen. Damit grenze ich mich ab, von der Beliebigkeit und dem Aktionismus parteiloser Nichtbekenner. Ich will Konkretes und Handfestes schaffen, an dem man mich messen kann.

Weißenfels benötigt,
einen neuen Oberbürgermeister,
der den Stadtrat ernst nimmt,
ihn nicht als Feindesland,
sondern als Korrektiv,
nein, sogar als Schutz versteht.
Der den Stadtrat als eine Einheit in Vielfalt akzeptiert
und in seinen Absprachen und Positionen klar und verbindlich ist.

Es bedarf eines neuen Oberbürgermeisters,
der die Stadt als eine Mission sieht,
für sie und ihre Ortschaften kämpft,
und nicht die eigene Pfründe als Ziel versteht,
sondern der das große Ganze der Gesellschaft in und um Weißenfels im Blick behält.

Es bedarf eines neuen Oberbürgermeisters,
der stark im Auftreten ist, breite Schulter hat,
um die Lasten der kommenden Jahre gut aufzufangen
und es versteht, Lösungen mit seinem Gegenüber zu finden,

Es bedarf aber auch eines neuen Oberbürgermeisters,
der die Stadtverwaltung stets als Dienstleister für jeweiligen Anliegen sieht. Dazu wird es auch Veränderungsprozesse innerhalb der Stadtverwaltung geben müssen,
die einem langen Atem verlangen werden.

Das Amt des Oberbürgermeisters ist zunächst eines der unattraktivsten Ämter, wenn man es ernst meint. Es geht schließlich nicht nur ums Repräsentieren, oder gar um Bändchen durchschneiden. Nein, es geht darum die heißen Eisen anzufassen. Es gilt sie zu schmieden und zu formen, um die Stadt nachhaltig zu gestalten. Kluge Lösungen mit der Bürgerschaft zu entwickeln wird ein Schwerpunkt werden. Der derzeitige Umgang und die Haltung im Rathaus Probleme zu lösen, ist mit dem Versuch den Schriftzug „Problemstadt“ zu überpinseln, gut zu erklären. Wir müssen in der Stadt substantiell arbeiten und nicht Problemfelder mit kurzweiligen Lösungen überdecken. Anhand dieses Beispiels wird deutlich, dass der Regen den Schriftzug immer weiter freilegen wird. Ich – und jeder der heute hier sitzt – möchte aber Lösungen von Dauer.
Es muss grundsätzlich darum, an die Ursprünge der Probleme zu gehen, um Lösungsansätze zu finden. Für Maskeraden haben wir keine Zeit mehr.

Liebe Parteifreunde,

Lassen Sie/ lasst uns gemeinsam den Weg gehen, einen neuen Weg, der beschwerlich sein wird, der Konventionen durchbricht, aber der bereit ist, den Blick zu weiten.

Wir werden uns alle die Fragen stellen müssen:

Wie wir das Handwerk für die Zukunft stärken,

aber auch wie wir die Sozialräume in den Brennpunkten in Angriff nehmen können? Wie wird insgesamt Innovation im Bereich Wohnen und Arbeit als Alleinstellungsmerkmale in Zukunft in Weißenfels buchstabiert werden? Ich reiße hier bewusst nur Themen an, weil die Anzahl lang ist.

Es gilt sie zu ordnen und schlussendlich anzugehen. Dazu bin ich bereit.

Zum Ende meiner Worte möchte ich eines betonen: Wenn Sie mit mir diesen Weg gehen wollen, und mir heute das Vertrauen durch Ihre Stimme geben, sollte Ihnen bewusst sein, dass ich nicht um jeden Preis alles machen werde, um ans Ziel zu kommen. Es wird da aufhören, wo andere anfangen Kontrahenten und Mitbewerber nicht in der Sache, sondern persönlich anzugreifen, oder mit Diskreditierung punkten zu wollen.

Ich möchte meine Vorstellungen hier klar benennen:

positiv den Wandel gestalten. Ich möchte mit Inhalten, mit klaren Standpunkten, mit einer Vision, die das Morgen dieser Stadt beschreibt, vorgehen und überzeugen. Ich will mit Ihnen und vielen anderen diesen Weg gehen. Wir sollten uns daran messen lassen, wahrhaftig zu handeln,

loyal zu sein

und den Blick nach Vorne in eine gute Zukunft ausstrahlen.

Jeder Mensch hat das Recht, dass Äußerungen von Amtsträgern der Wahrheit entsprechen.

Mein Name ist Martin Papke,

ich bin Ehemann,

Vater,

und Katholik

Ich bitte um Ihre Stimme!